Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereins-Chronik.

Die Sektion Gruob (Graub.) des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner versammelte sich den 18. Februar 1909 zahlreich in Ilanz.

Nach einem einleitenden Begrüßungswort des hochw. Herrn Präsidenten Pfarrer M. Alig in Laax sprach der Referent, hochw. Herr Domkantor R. Cavelti in Chur, über die Pädagogik Försters. Er nahm dabei vorzugsweise Bezug auf folgende Werke F.: „Jugendlehre", „Charakter und Schule", „Sexualethik und Sexualpädagogik".

Der hochw. Herr Referent hob zuerst die Vorzüge der Pädagogik Försters hervor: Daß er die Notwendigkeit der sittlichen Erziehung betont, Bildung des Charakters verlangt, zur Selbstbeherrschung anleitet.

Bei allen diesen Vorzügen dürfe man aber, wie der Referent bemerkte, die Mängel nicht übersehen. Man vermißt die Begründung der Forderungen des Sittengesetzes: Förster leitet die bindende Kraft desselben nicht von Gott her. Auch spricht er wenigstens in den angeführten Werken nichts von den übernatürlichen Kräften und Mitteln, welche doch die Erziehung am besten fördern. Der Referent erwähnt, daß Förster in einem späteren Vortrag die Notwendigkeit übernatürlicher Kräfte betont hat; ob er damit die Gnade gemeint hat?

Im Uebrigen wird anerkannt, daß F. sich große Verdienste erworben, allein es heißt auch hier: Prüfet alles, behaltet das Beste.

Das sind nur einige Gedanken, beileibe kein ausführliches Resumé des bestens verdankten Referates.

Die an das Referat sich anschließende Diskussion brachte noch manches, das in die Kapitel Erziehung, Charakterbildung, Selbstbeherrschung einschlägt.

Der Präsident schloß die Diskussion mit Dank an den Referenten, und man ging zum zweiten, gemütlichen Teil der Konferenz über; darüber ist keine einläßliche Berichterstattung erfordert.

Aus Kantonen und Ausland.

1. Thurgau. —z. Dem Vernehmen nach hat sich auch die thurgauische Inspektorenkonferenz mit der Schulzeit im neuen Schulgesetz befaßt. Während die Sektion Thurgau des S. L. V. auf Antrag Tobler mehrheitlich beschlossen, es sei die Beibehaltung des jetzigen Repetierschulsystems (landwirtschaftliche Gemeinden) oder die Einführung der ganzjährigen 7. und 8. Schulkurse (industrielle Gemeinden) den Schulgemeinden anheimgestellt, haben sich die Inspektoren auf einen andern Boden gestellt. Um die aus obigem Antrage resultierende Zweispurigkeit zu verhüten, stimmten sie nach Anhörung eines Referates von Hrn. Pfarrer Etter für die Beibehaltung der gegenwärtigen Schulzeit mit 6 ganzen Jahres- und 3 Repetierschulkursen.

T. Wir treten allmählich in die Examenzeit ein. Jetzt kommen auch wieder die Diskussionen für und gegen die Schulprüfung in Fluß. In Fachschriften und Tagesblättern hört man bald Stimmen aus Lehrerkreisen, bald Meinungen aus dem Publikum über dieses Thema. Die einen erwarten vom Examen große Vorteile für die Schule, die andern machen ihm Vorwürfe. In Lehrerkreisen scheint man bei uns mehr zu letzteren zu halten. Drill, Nervosität u. a. sollen die Folgen dieser Institution sein. Ich schließe mich dieser Auffassung